Auffahrkollision wegen zu wenig Abstand

Zu dichtes Auffahren ist nicht nur weitverbreitet, sondern auch richtig gefährlich. Deshalb wird ein Beschuldigter aus der Region nun zur Kasse gebeten.

Im Dezember letzten Jahres fuhr ein 59-Jähriger, wohnhaft in Ausserschwyz, mit einem Lieferwagen auf der Seedammstrasse in Fahrtrichtung Pfäffikon. Geschwindigkeit: 60 km/h. Auf Höhe Hurden hielt er zum vorausfahrenden Wagen zu wenig Abstand. Als die Lenkerin ebendieses Autos abrupt abbremsen musste – vom Seefeldweg her war ein Motorfahrzeug eingebogen – kollidierte der Lieferwagen mit der Front mit dem Heck des Wagens der Lenkerin. Sie wurde beim Unfall verletzt. Wie aus dem entsprechenden Strafbefehl hervorgeht, zog sie sich durch die Auffahrkollision ein Schleudertrauma sowie eine Prellung am linken Knie zu. Sie war in der Folge für mehrere Tage arbeitsunfähig. Weiter entstand Sachschaden an beiden Fahrzeugen.

Kollision war vorhersehbar

Die Staatsanwaltschaft kommt zum Schluss, dass es für den Beschuldigten vorhersehbar gewesen sei, dass es beim Hintereinanderfahren mit ungenügendem Abstand zu einer Auffahrkollision mit Verletzungsfolge kommen könnte. Per Strafbefehl wurde der 59-Jährige nun der fahrlässigen Körperverletzung schuldig gesprochen und zu einer Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je 150 Fr. sowie einer Busse in Höhe von 750 Fr. verurteilt. Die Geldstrafe ist aufgeschoben und die Probezeit auf zwei Jahre festgesetzt. Die Busse ist zu bezahlen, wie auch die Verfahrenskosten von 1460 Franken. Total muss er also 2210 Fr. sofort berappen. *(mwa)*

Ausserschwyzer Schulen öffnen ihre Türen

Am 23. Oktober findet der Schulbesuchstag in allen öffentlichen Schulen in Ausserschwyz statt.

Am «Tag der offenen Schulen Ausserschwyz» öffnen die öffentlichen Schulen der Bezirke March und Höfe ihre Türen für alle Interessierten auf allen Stufen. Die Besuchenden haben die Möglichkeit, nicht nur den Unterricht ihrer eigenen Kinder und Jugendlichen zu erleben, sondern auch den Unterricht in allen Kindergärten, Primarschulen, Sekundarschulen, Sonderschulen und Musikschulen live zu verfolgen. Auch weiterführende Schulen wie die Kantonsschule, Fachmittelschule oder Berufsschule können ohne Voranmeldung besucht werden.

Der Tag der offenen Schulen bietet somit eine wertvolle Gelegenheit, einen Einblick in den Schulalltag zu erhalten oder einen Schulstandort vor einem geplanten Schulwechsel oder Umzug kennenzulernen.

Hautnah in den Schulalltag eintauchen

Die Schulen in der Ausserschwyz freuen sich ausserdem über den Besuch von Studierenden aus den umliegenden pädagogischen Hochschulen. Ebenso willkommen sind alle, die keinen direkten Bezug zu einem Kind haben, aber trotzdem wieder einmal einen Blick in ein Klassenzimmer werfen möchten. Auch Eltern mit Kindern an Privatschulen sind herzlich eingeladen. Der Tag der offenen Schulen soll die hohe Qualität des öffentlichen Bildungsangebots der Region und die Vielfalt der Schulen sichtbar machen.

«Unterricht im Fokus»

Einige der rund 20 teilnehmenden Schulen bieten zudem kulinarische Angebote, die zum Verweilen und Austauschen einladen. Im Fokus steht jedoch der «ganz normale Unterricht», und Besuchende haben die Möglichkeit, hautnah in den Schulalltag einzutauchen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es braucht keine Voranmeldung, schauen Sie einfach zu Unterrichtszeiten vorbei. *(eing)*

In verschiedene Klassenzimmer der öffentlichen Schulen schauen: Der Tag der offenen Schulen macht es möglich. Bild: zvg

Weitere Informationen zum Tag der offenen Schulen Ausserschwyz sowie die Programme der einzelnen Schulen unter: www.schulenausserschwyz.ch.

Teilnehmende Schulen

Gemeindeschule Feusisberg-Schindellegi
Gemeindeschule Freienbach
Primarschule Wollerau
Primarschule Altendorf
Primarschule Galgenen
Primarschule Innerthal
Gemeindeschule Lachen
Schule Reichenburg
Schule Schübelbach
Schule Tuggen
Schule Wangen
Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz (HZA)
Raphi Sprachheilschule Freienbach
Sek eins Höfe / talent ausserschwyz
Sek 1 March / talent ausserschwyz

Berufsbildungszentrum BBZ Pfäffikon
Kaufmännische Berufsschule Lachen
Kantonsschule Ausserschwyz
Musikschule Feusisberg-Schindellegi
Musikschule Freienbach
Musik- und Kunstschule Lachen-Altendorf
Musikschule Region Obermarch

Hervorragende Resultate an den Veloprüfungen

1707 Kinder stellten bei den diesjährigen Radfahrerprüfungen im Kanton ihr Können unter Beweis. 1639 meisterten die Prüfungsstrecke erfolgreich.

«Die mehrstufige Radfahrerausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Verkehrsbildung im Kanton Schwyz», schreibt die Kantonspolizei Schwyz in ihrer Medienmitteilung. Ab der 3. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler deshalb von den Lehrpersonen sowie den Verkehrsinstruktorinnen und -instruktoren der Kantonspolizei schrittweise an das sichere Verhalten im Strassenverkehr herangeführt. Um die Kinder optimal unterstützen zu können, erhalten auch die Eltern gezielte Informationen – sowohl an Elternabenden als auch in Form von schriftlichen Mitteilungen.

96 Prozent haben bestanden

Nach Abschluss der einzelnen Ausbildungssequenzen legen die Schulkinder einen Theorietest ab. Wer diesen besteht, darf zur praktischen Radfahrerprüfung antreten. Zwischen dem 24. Mai und dem 18. September fanden dieses Jahr verteilt im ganzen Kanton 20 praktische Prüfungen statt. Auf einer vorgegebenen Strecke galt es, verschiedene Fahrmanöver korrekt auszuführen und die geltenden Verkehrsregeln einzuhalten.

96 Prozent der gestarteten Kinder haben die Prüfung bestanden Bild: zvg

Von 1707 gestarteten Kindern haben in diesem Jahr über 96 Prozent die erforderliche Punktzahl erreicht und die Prüfung somit erfolgreich bestanden. «Damit haben sie eindrucksvoll bewiesen, dass sie sich auch mit dem Fahrrad sicher und regelkonform im Strassenverkehr bewegen können», teilt die Kantonspolizei Schwyz mit. *(red)*

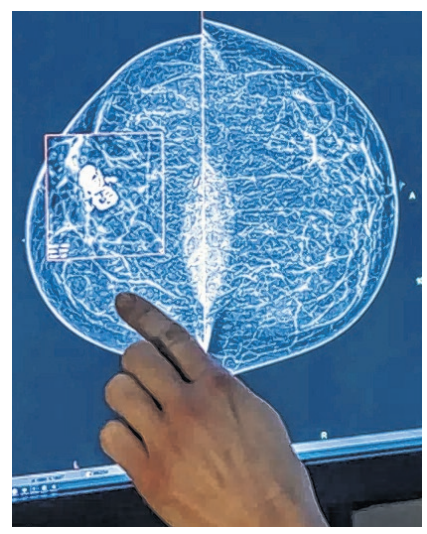
Brustkrebs-Screening auch im Kanton Schwyz

Viele Kantone kennen bereits Brustkrebs-Screening-Programme. Ein überparteiliches Postulat fordert nun dessen Einführung auch im Kanton Schwyz.

Brustkrebs ist bei Frauen die häufigste Krebserkrankung. Früherkennung bei Brustkrebs ist zudem extrem wichtig. Denn eine frühzeitige Erkennung erhöht die Heilungschancen und ermöglicht eine schonendere Therapie – so heisst es in einem überparteilichen Postulat von neun Kantonsräten. Die sogenannte Mammografie, eine Röntgenuntersuchung der Brust, ist dabei die einzige wissenschaftlich etablierte Methode, um in systematischen Screening-Programmen Brustkrebs bei Frauen frühzeitig zu erkennen – bevor Beschwerden auftreten.

Frühzeitige Diagnosen verhindern nicht nur Todesfälle, sie beeinflussen zudem die Gesundheitskosten. «Eine späte oder zu späte Erkennung führt häufig zu langjährigen und vielfach kostspieligen Therapien mit Operationen, Strahlen- und Chemotherapie sowie volkswirtschaftlichen Folgekosten bei Arbeitsausfall usw.», so die Postulanten. Die Kosten für die Früherkennung seien überschaubar – eine Mammografie koste rund 400 Franken.

Vor diesem Hintergrund fordern die Postulanten den Regierungsrat auf, im Kanton Schwyz ein Mammografie-Screening-Programm einzuführen. Solche gibt es bereits in 15 Kantonen sowie in sämtlichen Nachbarländern. In fünf Kantonen ist die Einführung geplant. Im Rahmen solcher Mammografie-Screening-Programmen werden Frauen ab 50 Jahren alle zwei Jahre eingeladen, eine Mammografie durchführen zu lassen. Dabei bezahlt die versicherte Person nur den Selbstbehalt von 10 Prozent. Und der Betrag werde nicht über die Franchise der Krankenkasse abgerechnet. Sie geht demnach vollumfänglich zulasten der Grundversicherung. Bislang werden im Kanton Schwyz nur Screenings ausserhalb solcher Programme durchgeführt. *(fko)*



Mammografie für Früherkennung. Bild: Keystone

Frühzeitige Diagnosen beeinflussen die Gesundheitskosten.